

# Migrationsgeschichten

Für die zitierten Bibeltexte liegt das Copyright bei der Deutschen Bibelgesellschaft.

Für die anderen Inhalte gilt CC-BY-SA: Verwendung unter gleicher Lizenzangabe und mit der Namensnennung: RoteSchnur.de/kuestermann

## Geh aus deinem Vaterland

Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem und berief die Ältesten von Israel, seine Obersten, Richter und Amtleute. Und als sie vor Gott getreten waren, sprach Josua zum ganzen Volk: So spricht der HERR, der Gott Israels: Eure Väter wohnten vorzeiten jenseits des Stroms, Terach, Abrahams und Nahors Vater, und dienten andern Göttern. Da nahm ich euren Vater Abraham von jenseits des Stroms und ließ ihn umherziehen im ganzen Land Kanaan und mehrte sein Geschlecht und gab ihm Isaak.

*Buch Josua, Kapitel 24, Verse 1 bis 3, in der Übersetzung nach Martin Luther, revidiert 2017*

© Deutsche Bibelgesellschaft. Bekannter ist Abrahams Migrationsgeschichte nach Genesis Kapitel 12, Verse 1 bis 5

## Menschenkind auf der Flucht

Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen. Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten.

*Evangelium nach Matthäus, Kapitel 2, Verse 13 und 14,*

*in der Übersetzung nach Martin Luther, revidiert 2017 © Deutsche Bibelgesellschaft.*

Bild: Jüdische Jugendliche nach der Flucht aus Deutschland, bei der Ankunft in Harwich, England, im Dezember 1938. Foto Bundesarchiv 183-1987-0928-501, cc-by-sa

## Kindertransporte aus Deutschland 1938

Improvisierte Hilfsorganisationen bemühten sich um Gruppen-Transporte für jüdische Kinder heraus aus Deutschland und aus dem erweiterten Machtbereich der Nazis. Es gelang eine pauschale Duldung solcher Transporte von den Nazis zu erhalten, aber unter strengen Auflagen. Jedes Kind durfte nur einen Koffer, eine Tasche und zehn Reichsmark mitnehmen. Spielsachen und Bücher waren verboten, nur eine Fotografie erlaubt. Mitgeführte Wertsachen wurden unterwegs beschlagnahmt. Jedes Kind bekam eine Nummer für das Blockvisum. Um tränenreiche – und damit öffentlichkeitswirksame – Abschiedsszenen zu unterbinden, wurde es den Eltern und Angehörigen verboten, bei der Abfahrt der Kinder den Bahnsteig zu betreten.

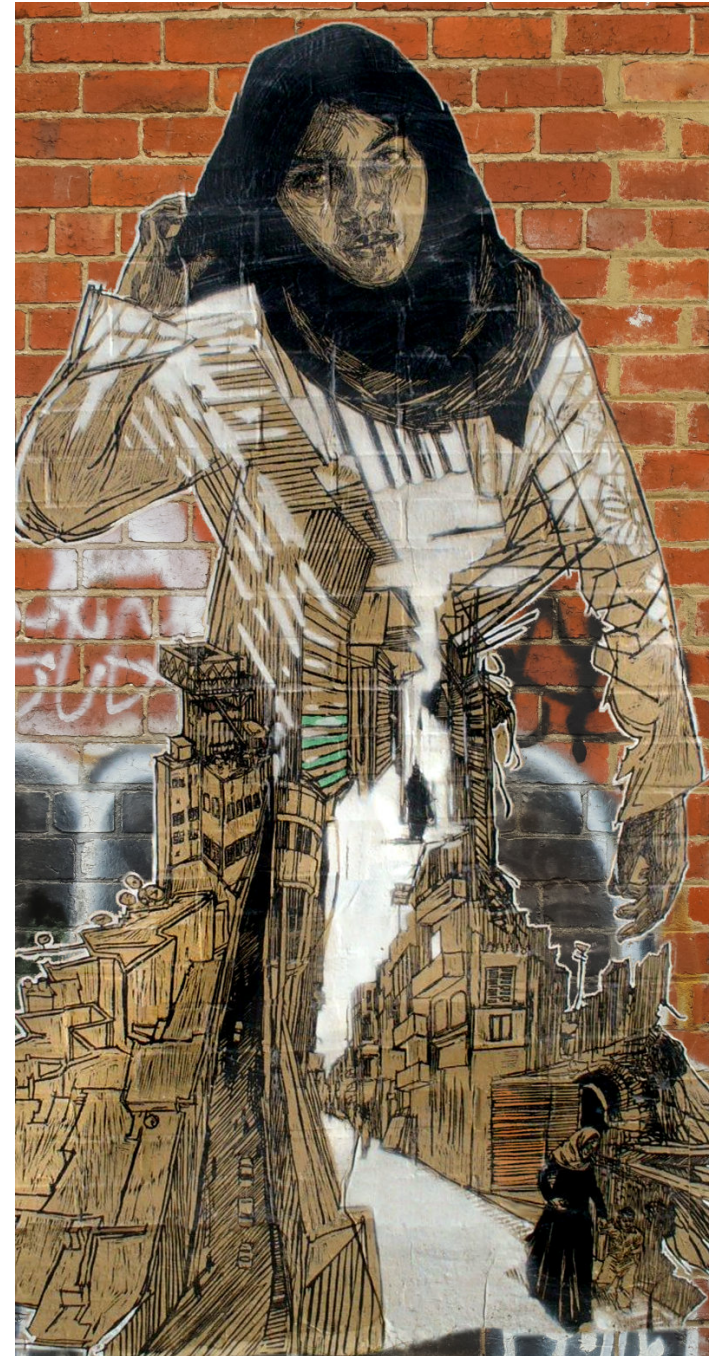
In Westeuropa brachten Transporte 1500 jüdische Kinder in die Niederlande, 1000 nach Belgien, 600 nach Frankreich, 300 in die Schweiz und 450 nach Schweden. Am allermeisten Kinder wurden aber nach Großbritannien gerettet. Die britische Regierung lockerte dafür ihre Einreisebestimmungen, und es ging ein Aufruf an die britischen Familien, solche Pflegekinder aufzunehmen. Es durften nun jüdische Kinder bis zum Alter von 17 Jahren einwandern, sofern ein Förderer oder eine Pflegefamilie für sie gefunden wurde.



Bild: Streetart von Swoon (swoonstudio.org), viralversion Stuttgart auf RoteSchnur.de (cc-by-sa)

## Gespaltene Heimat

In der Abbildung der Frau mit Kopftuch hat die Künstlerin Swoon, mindestens drei Straßenbilder ins Kleid der Kopftuchträgerin eingewoben. Beschreibe die drei Bildteile und die darin vorkommenden Personen.



Hier kommen die drei Ausschnitte des Kleides vergößert nebeneinander:



Links: Silhouette in einer Gasse. Mitte: Straßenschlucht in der neuen Stadt. Rechts: Frau und Kind.

## Kultur-Geographie

Lasst uns so tun, als wären die Bilder in ihrem Kleid Erinnerungen der Kopftuchträgerin aus verschiedenen Zeiten ihres Lebens. Wo könnten die drei Straßen oder Gassen hingehören? Erfindet zu jedem der Straßenbilder und zu den darin vorkommenden Menschen ein kleines Ereignis und lasst die Kopftuchträgerin in Ich-Form erzählen.

*Eigentlich stammt meine Familie aus ...*

Bilder: Streetart von Swoon (swoonstudio.org), viralversion Stuttgart auf RoteSchnur.de (cc-by-sa)